

**Deutsche Demokratische
Republik
Kleine Schlussbemerkung**

Dank

Verwendete Literatur

Bildnachweis

Impressum

Für immer vorbei



Zunächst eine kurze Erklärung zum Titel dieses Buches: Hinter dem Begriff »Freie Spitzen« verbargen sich in der DDR pflanzliche und tierische Produkte, die über das Ablieferungssoll hinaus produziert und verkauft wurden. Vom staatlichen Aufkaufbetrieb wurden dann deutlich höhere Preise gezahlt.

Die DDR hatte bekanntlich eine Planwirtschaft (auch wenn das nicht immer so aussah ...), also gab es auch ein Plansoll. Dieses Soll war sozusagen ein Zielwert, in einer bestimmten Zeit sollte eine Ware produziert werden. Die »Freie Spitze« wiederum war ein Produkt über den eigentlichen Plan hinaus – das konnten auch Erzeugnisse aus anderen Bereichen als der Landwirtschaft sein.

Für das Leben in der DDR und im Ostblock hat der Begriff nun automatisch eine Doppelbedeutung.

Der politische Witz läuft immer zu großer Form auf, wenn die Wahrheit nicht mehr öffentlich gesagt werden darf. Dann wurde er eine echte freie Spitze gegenüber dem Staat.

Millionen Menschen nahmen sich in all den Jahren des Ostblocks diese Freiheit im vertrauten Kreis, um auf- und durchzuatmen.

Die Pointe befreite für Sekunden.

In einer Runde von Gleichgesinnten zelebrierte man letztlich schon »Wir sind das Volk« und siegte über Unfreiheit, Dogmatismus und die Borniertheit

der Funktionäre.

Und ich denke in diesem Moment des Schreibens an die vielen Menschen im Ostblock, die in den Jahrzehnten von der Veränderung träumten und sie nicht mehr erlebten.

Wir haben in der DDR nie vom »Ostblock« gesprochen. Wir sagten zumeist »Warschauer Pakt« oder »sozialistisches Lager«. Auch den offiziellen Begriff der Volksdemokratie für die osteuropäischen Länder hat